

Diese struppellose Ausschlagung des schaffenden Menschen von allen Gütern der Kultur, diese Unterdrückung jedes schöpferischen Intinctes im deutschen Arbeiter, sie erfolgten demüth. Indem man dem deutschen Arbeiter einzureden verstand, daß Kunst, Kultur und Lebensfreude an den Besitz materieller Güter gebunden seien und diese Güter erst durch den Klassenkampf in den Besitz der Arbeiterklasse gebracht werden

Stadt Bocholt.

Donnerstag, den 10. Juni 1937.

Im goldenen Hochzeitskranz.

50-jähriges Ehejubiläum der Eheleute Heinrich Dapper.

Am kommenden Samstag begehen die Eheleute Heinrich Dapper und Wilhelmine geb. Hoesfeldt, hinter der Flora 4 wohnhaft, das Fest der 50. Wiederkehr ihres Hochzeitstages. Der Jubelbräutigam stammt aus Geseke und steht im 75. Lebensjahre, während die Jubelbräuterei eine gebürtliche Bocholterin ist und im 76. Lebensjahre steht. Beide Eheleute sind noch recht rüstig, was um so mehr verwunderlich ist, als der Herrmann noch im vergangenen Winter schwer krank war und seine Gattin fast drei Jahren einer gefährlichen Operation unterzogen wurde.

Dem Jubelpaar wurden elf Kinder geschenkt, von denen fünf im jugendlichen Alter starben. Von den drei Söhnen haben die Eheleute zwei auf dem Altar des Vaterlandes geopfert. Der Sohn Josef starb am 6. August 1914 vor Rittich im Feldzuge, er war der erste Bocholter, der im Weltkrieg seine Treue zum Vaterland mit dem Tode bezeugte. Der Sohn Johann fiel am 11. März 1917 bei Bucquoy in Frankreich. Trotz aller Schicksalsschläge haben sich die Eheleute Dapper nicht unterkriegen lassen. 33 Jahre lang war der Jubilar als Weber bei der Firma Driehsen und Beder tätig, bis er vor elf Jahren in den wohlverdienten Ruhestand trat. Aber auch heute noch macht er sich Tag für Tag Mühe, und ein Schnäppchen versucht er keineswegs. Im Haushalt seines einzigen ihm noch verbliebenen Sohnes und im Kreise von neun Enkeln genießt er mit seiner Gattin, die auch noch tapfer tätig ist, einen sorgenfreien Lebensabend. Möge es dem Jubelpaar vergönnt sein, in zehn Jahren die diamantene Hochzeit zu feiern. In diesem Sinne sprechen wir die herzlichsten Glückwünsche zum kommenden Ehrentage aus.

Während des Gewitters.

soß man nicht telefonieren.

Wie gefährlich es ist, während des Gewitters zu telefonieren, bewies ein Vorfall, der sich beim letzten Gewitter ereignete hat. Als ein hiesiger Betriebsleiter den Hörer des Fernsprechapparates in der Hand hielt, schlug der Blitz in die Fernsprechanlage. Der Betriebsleiter wurde darauf heftig getroffen, daß er zu Boden stürzte. Erst auf dem Wege zum Krankenhaus, wohin man ihn mit einem Kraftwagen brachte, kam er wieder zu sich.

Baubude und Gartenhaus.

wurden von Dieben besucht.

In einer an der Nordallee stehenden Baubude wurde in der Nacht zum Dienstag ein Einbruchdiebstahl verübt. Der oder die Diebe haben ein Fenster aus und stahlen aus der Bude eine Kanne Benzin, eine Kanne Öl sowie einen Verbandkasten mit Inhalt. Ferner wurden aus einem Gartenhaus an der Nordallee ein Mantel und eine Federkiste entwendet. Die Diebe sind in beiden Fällen unbekannt.

Alte Soldaten schießen!

Kameradschaft ehemaliger 57. von Bocholt und Umgegend.

Am Sonntagvormittag trafen die Kameraden auf dem Schießplatz bei der Brauerei Tangerding in Stenern zum Schießen an. Bei dem schönen Sommerwetter hatten sich auch einige Frauen der Kameraden eingefunden, so daß gemeinsam im alten Kameradschaftsgelände ein paar schöne Stunden verbracht werden konnten. Nach Begrüßung der Anwesenden durch den Kameradschaftsführer van Gorkum wurde beim Schießen ein recht gutes Ergebnis erzielt. Es ist wohl zu hoffen, daß verschiedene Kameraden ihre Übungen erfüllen werden, so daß der Schießplatz Kamerad Fackling, eine Schießgruppe für das Freischießen des Reichswehrbundes „Riffhäuser“ zusammenstellen kann. Der Kameradschaftsführer dankte dann den Kameraden, welche ihren Frauen für ihr Erscheinen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß beim nächsten Schießen alle Kameraden zur Stelle sein werden. Er dankte aber auch dem erschienenen Herrn Kreisfleiswart Maier, der sich in aller Kameradschaftlicher Treue für den Nachmittag zur Verfügung gestellt habe. Die Parole zum 13. ds. Ms. stattfindenden Kreisregimentverbandes, in Barlo wurde bekannt gegeben, und der Kameradschaftsführer forderte zur möglichst zahlreichsten Beteiligung auf. Mit einem Siegheiß auf den Führer schloß der Kameradschaftsführer den Schießappell.

Berufung verworfen.

Und nun kommen die Kosten noch dazu!

Vor der Berufungsinstanz in Münster hatte sich gegen ein 62-jähriger Mann aus der Südmauer zu verteidigen. Er war Ende März ds. Js. vom Bocholter Einzelrichter wegen öffentlicher Beleidigung zu zehn Tagen Gefängnis verurteilt worden. Er hatte nämlich zu Silvester an verschiedene Nachbarn Urteilen geschickt, deren Bilder und Verse die Adressaten als schwere Beleidigung empfanden. Obwohl der Angeklagte wie bei der ersten Verhandlung, so auch diesmal bestritt, der Täter zu sein, wurde er durch das Gutachten der Schriftführerinnen überführt, die einwandfrei nachwiesen, daß der Angeklagte die Karten geschrieben habe. Die Berufung wurde daher verworfen, und obendrein hat der Angeklagte noch die Kosten zu tragen, die er sich zum mindesten hätte sparen können.

Berechtigte Freude.

Gestern ließ gegen Abend eine Frau auf einer Bank auf dem alten Friedhof ihre Handtasche liegen. Erst nach etwa einer Stunde bemerkte sie den Verlust, machte sich schleunigst auf die Suche und fand zu ihrer größten Freude die Tasche wieder. Die Freude war um so größer, als in der Tasche Uhr und Geld waren.

Jahrhundert gehören nicht an den Straßenrand!

Ein Radfahrer, der gestern mittig sein Fahrzeug auf der Dingener Straße in der Nähe des Bahnhofs am Straßenrand hatte stehen lassen, mußte, als er von seiner Befolgung zurückkam, die traurige Feststellung machen, daß das Rad von einem Fernfahrer gestohlen und völlig zertrümmert worden war.

Ankurbelung der Bauwirtschaft.

Zahlreiche neue Privathäuser beseitigen häßliche Baulücken in Bocholt.

Bocholt, 10. Juni.

Wir teilen vor einigen Tagen mit, daß durch die Errichtung von 125 Dreizehnerwohnungen im Gelände zwischen der Victoria- und Eintrachtstraße seitens der Bocholter Wohnungsbau-Gesellschaft der Bocholter Bauwirtschaft rund 1/4 Million Mark zugeführt werde. Aber nicht nur seitens der Bauwirtschaft wird bezogen, wurde die Bauwirtschaft in letzter Zeit erheblich angekurbelt (wir erinnern nur an die neuen Siedlungen auf dem Hofhöfchen und in der Kleheide), es wurde auch eine große Anzahl Privathäuser errichtet, so daß gar manche Baulücke beseitigt worden ist bzw. in nächster Zeit verschwinden wird.

Auf einem Gang durch die Stadt, der natürlich zunächst die Nordallee hinaufführt, stellt man fest, daß das freie Gelände zwischen Nordallee und Friedenstraße längs der Freiheitstraße mit einem Doppelhaus und einem Einfamilienhaus (an der Freiheitstraße) bebaut worden ist. Diese Neubauten harmonieren gut mit den neuen Häusern, die in den letzten Jahren an der Ecke Frieden- und Freiheitstraße errichtet wurden. Sodann wird die Baulücke an der Ostseite der Nordallee zwischen den Häusern Steiner und Dr. Alf demnächst verschwinden. Nachdem bereits im vergangenen Jahre dort ein schönes Landhaus im holländischen Stil errichtet wurde, hat man jetzt mit dem Bau eines weiteren Hauses im ehemaligen Steiner'schen Garten begonnen. Auch auf der westlichen Seite der Nordallee ist neben dem Wohnhaus des Amtsgerichtsrats Voerling ein moderner Neubau entstanden.

An einer Seitenstraße der Nordallee, der Rudolphstraße, die zwar auf dem Bocholter Stadtplan schon

immer eingetragen war, im Adreßbuch bisher aber nicht erscheinen konnte, weil an ihr keine Wohnhäuser lagen, sind in den letzten Monaten zwei einständige Häuser entstanden, die bereits im Rohbau fertig sind. Sodann ist die Ostseite der Degenstraße beinahe vollständig bebaut, und auch an der Westseite dieser Straße sowie an der Sienerner Straße hat man einen weiteren Neubau im Stile der hübschen Landhäuser errichtet, die die dortige Gegend zieren.

Auf der Straße „An der Kede“, mit deren Bebauung man vor einigen Jahren von der Schlageterstraße aus begonnen hatte, hat man jetzt ein Doppelhaus und ein Einfamilienhaus errichtet, die hinter der Turnhalle bzw. dem jüdischen Friedhof gelegen sind. Weitere Neubauten sind errichtet worden an der Knappengasse sowie an der Kurfürstenstraße und zwar hier sowohl schräg gegenüber dem Saal des „Großen Kurfürsten“ wie auch an der Ecke Kurfürstenstraße — Dingensstraße. Auch im Siedenhof, namentlich in der Gegend der Urbschstraße sowie an der Hohen- und Westendstraße sind mehrere Ein- und Zweifamilienhäuser errichtet worden. Schließlich sei noch erwähnt, daß an der Schwarzhofstraße mehrere neue Häuser gebaut wurden und zwar zunächst auf der Ostseite der Straße im Anschluß an die bereits vorhandenen zweistöckigen Häuser und dann auf der Westseite zwischen der Victoria- und Eintrachtstraße.

Um das Bild der lebhaften Baulätigkeit abzurunden, wird an die zahlreichen Neubauten des Bocholter Bauvereins erinnert, die in der Gegend des neuen Friedhofs in letzter Zeit entstanden sind und diesem Stadtteil ein ganz neues Gesicht gegeben haben.

Guter Rat zum Wochenende.

Sonnen- und Luftbäder — mit Vernunft.

Als Ausgleich für den verlängerten Winter hat in diesem Jahre der Frühling schon lange vor jenem tafermännischen Abschlus die Witterungsbedingungen des Sommers übernommen. Die Sonne meint es gut, und der Mensch schließt ins Freie und genießt die heilsamen Wirkungen von Luft, Licht und Wasser. Vielleicht ist die Verwendung von Sonnenbädern, da sie blutreinigend wirken, die Lebensstärkung und den Stoffwechsel anregen sowie Hautkrankheiten, Festschmerz und Gelenksleiden beseitigen und besonders der Heilung der Wunden dienen. Doch kann übermäßige Sonnenbestrahlung unter Umständen schwerste gesundheitliche Schäden zur Folge haben. Ebenso wie es ungesund ist, seinen unbedeckten Körper stundenlang Sonnenhitze aussetzen, soll man sich davor hüten, bei zu hoher Temperatur Luftbäder zu nehmen. Wer erstmalig ein Sonnenbad nimmt, darf dabei nicht gleich überstehen. Am ersten Tage begnüge man sich mit fünf Minuten und steigere dann langsam von Tag zu Tag. Stets muß der Kopf bedeckt sein, da sonst Sonnenstrahlen auf den Kopf einwirken können. Sonnenbäder sollten bei starker Bestrahlung nicht über zwanzig Minuten ausgedehnt werden. Ein lauwarmes Bad oder ein Aufsenkbad im Schatten dürfte den gesunden Körper fördern. Für nernen- und herzkranken Personen kommen ausschließlich Luftbäder in Frage, bei denen man sich im Gegenlicht der Sonnenstrahlen fortwährend bewegen soll. Bei Sonnenhitze, der sich durch Kopfweh, Schwindel oder Benommenheit und Herzschmerz äußert, muß der Betroffene sofort in den Schatten gebracht und die Kleider gelockert werden.

Sicherung gegen Rückfall.

Von der Stadtverwaltung Bocholt wird gefordert:

Bei dem außergewöhnlich starken Gewitterregen am Montag dieser Woche wurden verschiedene Keller u. a. im Vorort, überflutet. Wie die Feststellungen ergeben haben, handelt es sich um einen Rückfall in den Kanalisationsanlagen, wodurch das Wasser durch die tiefliegenden, unverschlusssicheren Kellerfluten in die Kellerräume gelangte. Mit einem sogenannten Rückfall muß bei außerordentlich starken Regenfällen immer gerechnet werden. Es besteht daher die Verpflichtung, daß an tief liegenden Punkten, namentlich bei Kellerentwässerungen für den betreffenden Abzug eine von Hand zu bedienende, leicht zu beschaffende Sicherheitsvorrichtung gegen Rückfall (Rückfallverschluss) angebracht werden muß. Diese Vorrichtung wird vielfach nicht beachtet. Es werden anstelle der Einklappen mit Rückfallverschluss nur gewöhnliche Einklappen eingebaut. Die Folge hiervon ist eine Überflutung der Keller bei Auftreten von Rückfall in den Kanalisationsanlagen. Alle Hausbesitzer werden gebeten, ihre Entwässerungsanlagen zu überprüfen und den Einbau rückfallssicherer Rückfallverschlüsse vorzunehmen, falls dieses an den in Frage kommenden Stellen bisher nicht der Fall ist. Nur so ist es möglich, sich selbst vor Schäden zu schützen. Das Tiefbauamt gibt auf Wunsch gern jede weitere Auskunft. Auch die Architekten und Bauunternehmer werden ersucht, beim Bau von Häusern auf die genaue Beachtung dieser Vorschriften zu achten.

Naturfreunde unterwegs.

Ausflug der Ortsgruppe Bocholt von „Natur und Heimat“.

Am vergangenen Sonntag unternahm die Ortsgruppe „Natur und Heimat“ in Verbindung mit der Arbeitsgemeinschaft für Bogelschlag Bocholt den schon lange geplanten Ausflug nach Münster und in die Baumberge. Die Mitglieder hatten sich schon lange auf diese Erholung gefreut, und bei guter Beteiligung, herrlichem Sommerwetter und bester Gemütsverfassung verlief alles programmäßig. Gegen 7.15 Uhr fuhr der Autobus vom Hofhöfchen-Platz, und mit dem Gesang unserer Volklieder ging es über Borken, Coesfeld, Darup, Nottuln nach Münster. Am Eingang des Zoo wurden die Naturfreunde vom Direktor des Museums, Dr. Kersch, empfangen und in liebenswürdiger Weise durch den Zoo und das Museum geführt. Herr Dr. Kersch wurde trotz der großen Hitze nicht müde, alles zu erklären und zu erläutern, angefangen vom höchsten Waldvogel bis zum Königsadler, vom Meeresschildkröte bis zum riesigen Flusspferd. Vom Museum ging es zum Botanischen Garten. Dort übernahm der Leiter des Gartens, Oberinspektor Ludwig, die Führung. Auch er wurde nicht müde, hübsche und auslandische Blumen, Sträucher und Bäume in unendlicher Zahl zu erklären. Beiden Herren sei für ihre Liebenswürdigkeit und für ihre Aufopferung herzlich gedankt. Sie sind wertvolle Mitarbeiter des Führers auf ihrem Gebiet. Der Führer hat einmal den Satz geprägt: „Die deutsche Landschaft ist unter allen Umständen zu erhalten; denn sie ist und war von jeher die Quelle der Kraft und Stärke unseres Volkes.“ Nach einer Mittags-

Stellt Freiplätze

für die Kinderlandoverführung!

Einem großen Rahmen innerhalb der Aufgaben der NSDAP nehmen die Maßnahmen zur Sicherung der Jugend ein. Grundlegend kann man sagen, daß die wichtigste Aufgabe der nationalsozialistischen Bewegung die Arbeit zur Sicherung eines gesunden, charakterfesten Nachwuchses ist. Dies aber ganz besonders in der NSDAP, da die Schäden und Mängel, die den Nachwuchs des deutschen Volkes bisher nicht zu einem gesunden und charakterfesten werden ließen, zu allererst beseitigt werden müssen, um überhaupt die Voraussetzung zur Veranlassung eines starken Nachwuchses zu ermöglichen.

In der Sorge um unsere Jugend nimmt die Kinderlandoverführung den größten Raum ein. So werden alljährlich zahlreiche Kinder über sechs Wochen zum Bauer auf Land geschickt, damit sie dort kräftig und stark werden. Sie gewinnen Verständnis für die Eigenart anderer deutscher Stämme, lernen andere Bräute und Sitten kennen. Welch gutes Einvernehmen zwischen den Kindern und ihren Pflegeltern im allgemeinen herrscht, zeigt die große Zahl von Wiederbefreiungen, die jedes Jahr erfolgen. Wenn auch bisher schon in hiesiger Gegend zahlreiche Kinder aus anderen Gegenden untergebracht werden konnten, so müssen der NSDAP doch noch mehr Freiplätze zur Verfügung gestellt werden.

Es ergeht daher die Bitte an alle Volksgenossen, die in der Lage sind, ein Kind aufzunehmen, dies sofort der Kreisamtsleitung der NSDAP, im Hermann-Göring-Haus zu melden.

An alle Betriebsführer!

Die Hitler-Jugend des Bannes 261 führt in der Zeit vom 1. bis 14. August 1937 ihr diesjähriges Zeltlager durch. Wir richten an alle Betriebsführer und Arbeitgeber den Appell, den Urlaub für ihre Jungarbeiter, Lehrlinge usw. in die genannte Zeit zu legen, damit den Jungen die Teilnahme an diesem Zeltlager, das für ihre Gesundheit von sehr großem Wert ist, ihnen aber vor allem das Kameradschaftserleben der Hitler-Jugend geben soll, ermöglicht wird.

Betriebsführer! Berücksichtigen Sie sich der hohen Aufgabe, die die Hitler-Jugend an dem jungen deutschen Arbeiter erfüllen will, nicht. Helfen Sie alle mit, daß Deutschlands Jugend groß und stark wird, so wie der Führer es will! Heil Hitler!

Der Kreisleiter der NSDAP: Pfeiffer,
Der Kreisobmann der NSDAP: Wöhr,
Der Führer des Bannes 261: W. van Dopen.

Kampf dem Verderb!

Schwaben, Küchenschreden und Kelleraeffen.

Am Schwaben zu vernichten, vermischen wir zwei Teile Roggenmehl und einen Teil Gips. Wir streuen diese Mischung auf die Stellen, wo sich die Tiere befinden, entweder auf Brettern oder auch ohne diese Unterlage auf den Fußboden. Dieser Rader erstickt im Körper der Insekten und löst sie. Streugut mit Borax vermischt auf die Herdplatte gestreut, ist ebenfalls ein gutes Mittel. Am allerbesten aber helfen die flüssigen Desinfektionsmittel, die mittels Spritzen im Räume zerstäubt werden. Vor allem dürfen wir die Ecken und Schupfwinkel nicht vergessen, wo sich Stuben oder streuen Borax und zwar jeden Abend mehrere Wochen lang.

Gegen Kelleraeffen, die den Kartoffeln und den Gemüsvorräten schädlich werden, hilft am besten das Ausklopfen der Kellerräume. Das Abstreifen der Wände und des Fußbodens mit einem groben Besen ist angebracht. Die so zusammengefallenen Tiere werden zweckmäßig sofort verbrannt.

Auch diese Tiere zu vernichten, gehört in die Aufgabe „Kampf dem Verderb“, weil sie zusammengekommen viel Schaden anrichten.

Sechs ländliche Berufsschulen

im Amtsbezirk Lieden-Werth.

a. Gemäß § 2 der Kreisordnung für die ländlichen Berufsschulen des Reiches sollen im Amtsbezirk Lieden-Werth folgende ländliche Berufsschulen errichtet werden: in Barlo, umfassend die Gemeinden Barlo u. Stenern (Unterrichtsschule Kreuzberg); in Hemden, umfassend die Gemeinden Hemden und Holm (alte Schule); in Lieden, umfassend die Gemeinden Lieden u. Lowid (Schule); in Wulsum, umfassend die Gemeinden Wulsum und Wulsum (neue Schule); in Sport, umfassend die Gemeinden Sport und Suderwind (Schule); in Werth, umfassend die Gemeinden Werth und Bergebohl (alte Schule). Zum Besuch der ländlichen Berufsschulen sind alle nicht mehr vollschulpflichtigen, im Amtsbezirk lebenden und wohnhaften männlichen Jugendlichen der Land- und Forstwirtschaft verpflichtet. Die Schulpflicht dauert 2 Jahre und schließt sich an den Besuch der Volksschule an. Erstmals schulpflichtig sind also die Kinder 1936 und 1937 aus der Volksschule entlassenen Kinder. Der Unterricht beginnt am Freitag, den 11. Juni 1937, und dauert von 4 bis 7 Uhr nachmittags. Der Beginn des Unterrichts in der ländlichen Berufsschule in Sport wird noch besonders bekannt gegeben. Die Schulpflichtigen haben sich hierzu rechtzeitig einzufinden. Unentschuldigtes Fernbleiben unterliegt der Bestrafung.

Sport

Ins 85. Lebensjahr.

Am heutigen Tage tritt Frau Witwe Wilhelm Schnollake Maria geb. Baumann in ihr 85. Lebensjahr. Sie erfreut sich noch einer guten körperlichen und geistigen Kräftigkeit und hilft noch immer bei den Hausarbeiten tüchtig mit. Möge ihr weiterhin ein sorgenfreier Lebensabend beschieden sein.

Lieden

Treue der NS-Frauenhilfe bei!

ff. Die NS-Frauenhilfe hatte die Frauen und Mädchen von Lieden und Lowid zu einer Werksammlungen geladen. Nur wenige Frauen waren der

Einladung gefolgt, was wohl auf die viele Arbeit der Bauernfrauen nach dem erquickenden Regen zurückzuführen ist. Die Ertragslosen ließen sich sämtlich in die MS-Frauenhaft aufnehmen, so daß wenigstens der Anfang gemacht ist. In die Frauen und Mädchen von Nledern und Lomd ergeht der Ruf: Trete der MS-Frauenhaft bei!

Amt Rhede.

Zwei Jubelpaare im Silbertrage.

Am morgigen Freitag feiern in Rhede zwei Ehepaare das Fest ihrer silbernen Hochzeit und zwar die Eheleute Franz Goldschmidt-Böing (Wingstraße) und die Eheleute Bernhard Demkamp (Rathstraße). Beide Jubelpaare erfreuen sich der besten Gesundheit und aufrichtiger Weltanschauung. — Besonders hat sich „Fräulein Böing“, keines Zeichens wohlbestallter Dachbedermeister, als Koch der Kriegsernährungsamt berühmt gemacht, und in Rhede geht die Mär um, daß keine Hausfrau imstande sei, eine so gute Erbsensuppe zu bereiten wie er. — Im Kreise ihrer Kinder werden die Jubelpaare ihren Ehrentag festlich begehen. Das „Volksblatt“ gratuliert beiden Paaren recht herzlich und verbindet damit den Wunsch und die Hoffnung, daß es ihnen vergönnt sein möge, einst das Ehejubiläum im goldenen Glanze zu feiern.

Bestandene Meisterprüfung.

Vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer zu Münster bestand Herr Josef Bodent (Hordstraße) seine Meisterprüfung im Rädergewerbe mit gutem Erfolg. Dem jungen Meister unseren herzlichsten Glückwunsch.

Grober Unfug.

Unbekannte Burfchen machten sich am Dienstagabend an einem an der Wolf-Hiller-Straße parkenden Anhänger eines Lastkraftwagens zu schaffen. Sie lösten die Schrauben usw. an verschiedenen Rädern und öffneten zudem noch die Ventile der Reifen, so daß die Luft entwich. Dem Eigentümer des Wagens entstand hierdurch ein unnötiger Aufwands. Es wäre zu wünschen, daß die Burfchen, die einen derartigen Unfug verüben, erwischt würden.

Umbauarbeiten für den Einbau der neuen Orgel.

werden zurzeit in der St. Gudula-Kirche vorgenommen. Die alte Orgel wurde bereits vor mehreren Wochen abgebaut. Die neue Orgel wird nicht mehr im Seitenchor, sondern im Mittelschiff und zwar direkt beim Turmportal eingebaut. Aus diesem Anlaß muß eine neue Orgelbühne an der genannten Stelle errichtet werden. Mit der Errichtung der neuen Bühne ist nun vor einigen Tagen begonnen worden. Die Arbeiten werden schnell gefördert, um bald mit dem Einbau des neuen Orgelwerkes beginnen zu können.

Mit dem Fahrrad in den Straßengraben.

Auf der Bocholter Straße ereignete sich am Dienstagabend ein Zusammenstoß zwischen zwei Radfahrern. Der in Richtung Bocholt fahrende Radler hatte kein Licht und befand sich auf der linken Straßenseite. In der Nähe des Rodehofs prallte der Fahrer mit einem vorfahrenden auf der rechten Straßenseite fahrenden

den Radfahrer aus Borken zusammen. Bei dem Zusammenstoß flog der Radfahrer mit dem unbeleuchteten Rade in den mit Wasser hochgefüllten Straßengraben und nahm so ein erschreckendes Bad. Sein Rad wurde zudem erheblich mitgenommen, so daß er seine Heimreise nach Bocholt zu Fuß antreten mußte. Der Borkener Radler erlitt durch den Sturz nur kleinere Hautabschürfungen, während sein Stahlfuß nicht beschädigt wurde.

Stadt Anholt.

„Leb' Aug' und Hand...“

Am letzten Sonntag trat die Schützen- und Jungschützenvereine der Bürger-Schützenvereine auf dem Schießstand in Jellburg zur Eröffnung der Vereinsmeisterschaft an. Trotz der drückenden Hitze wurden recht gute Resultate erzielt. Vereinsmeister wurde Josef Sajovec mit 147 Ringen. Der Vereinsmeisterschaft gehörten an: 1. Josef Sajovec mit 147 Ringen, 2. Franz Roes mit 136 Ringen, 3. Dr. Böning mit 132 Ringen, 4. Hans Wiedering mit 120 Ringen; insgesamt wurden 535 Ringe erzielt. Die 1. bronzenen Ehrennadel im Verein erlangte sich der Kamerad Hans Wiedering mit 139 Ringen (kein Schuß unter fünf). Bei der Schnellfeuerübung erzielte Kamerad Franz Roes ein sehr beachtliches Resultat durch zehn Schuß liegend freihändig in 59 Sekunden bei 8 Zehnringentreffern und insgesamt 89 Ringen auf 12er Ringelheide. Der beste Jungschiße war der Raderlehrling Heinrich Janzen. Ein kräftiges „Horrido“.

Bulle vom Blych erschlagen.

In der Bauerschaft Dwarfeld erlitt der Landwirt Clem. Thier auf Gut Overgoor einen empfindlichen Schaden. Ein wertvoller Bulle wurde auf der Weide während des Gewitters vom Blych erschlagen.

Aus Dingden.

Pflichtversammlung der MS-Frauenhaft.

In der vergangenen Woche hielt die MS-Frauenhaft Dingden im Saale Hengstermann eine Versammlung ab, der eine von der Kreisleiterin Frau Münz geleitete Besprechung der Amiswallerinnen vorausging. Trotz der arbeitsreichen Zeit hatten sich recht viele Mitglieder eingefunden. Die Leiterin der Ortsgruppe, Fräulein Burwid, eröffnete die Versammlung mit einem Gruß des Willkommens, der besonders der Kreisleiterin Frau Münz und der Kreisbildungsleiterin Fräulein Jaggi galt. Nach einer Minute stillen Gedanken, die den in Spanien gemordeten deutschen Matrosen gewidmet war, übergab Fräulein Burwid der Kreisbildungsleiterin das Wort, die in klarer, aufschlußreicher Form über das Deutsche Frauenwerk referierte. In jeder Ortsgruppe soll für das Deutsche Frauenwerk, das der MS-Frauenhaft angegliedert und gleichberechtigt ist, gewonnen werden. Denn im Frauenwerk werden die Mitglieder aufgeführt und gehalten, durch pflichtgetreues Mitarbeiten zum reiflichen Gelingen des vierjährigen Planes beizutragen, weil eben die Gemeinschaft der deutschen Hausfrauen eine wirtschaftliche Großmacht ist. Im Deutschen Frauenwerk wird die Frau westanschaulich geschult, dort hat sie Gelegenheit, praktische Nachschüsse zu üben, und

in den Versammlungen erlebt sie eine Stunde der Entspannung, eine Stunde der Freude. Mit größter Aufmerksamkeit folgten alle Anwesenden den Ausführungen der Referentin. — Frau Münz machte dann noch darauf aufmerksam, daß am 3. Juli eine Gemeindefest stattfindet. Mit einem Gruß an den Führer wurde die Versammlung in der gewohnten Weise geschlossen.

Borken.

Besuch aus dem Kreis Buer.

110 politische Leiter kommen nach hier.

Am kommenden Sonntag werden 110 politische Leiter aus dem Kreis Buer dem Kreis Borken und vor allem der Stadt Borken einen Besuch abstatten. In etwa 50 Wagen treffen die politischen Leiter gegen 10.30 Uhr in Borken ein, nachdem sie in Kleinrenten bei den alten Parteigenossen ein Frühstück zu sich genommen haben. Die politischen Leiter des Kreises Borken werden zur Begrüßung der Kameraden aus dem Industriegebiet in Borken antreten und gemeinsam durch die Stadt marschieren. Auf dem Marktplatz werden die Gäste offiziell begrüßt werden.

Turnen / Spiel / Sport

Opferspiele am 13. Juni.

Sportklub 26 und Olympia — B. B. Bocholt 1900. Sp. u. Sp. Rhede — Tus Borken.

Borfsport.

Doppelsieg von Heini Koppers.

Am Samstagabend traf Koppers in Braunschweig auf seinen alten Rivalen Logemann (Helmstedt), den er bekanntlich im Endkampf um die Gaumeisterschaft nur knapp nach Punkten schlagen konnte. Logemann hatte daraufhin den Bocholter zu einer Revanche auf neutralem Platz herausgefordert, die nunmehr in Braunschweig ausgetragen wurde. Ganz überraschend gewann Koppers diesen Kampf schon in der zweiten Runde durch f.o., nachdem Logemann schon Ende der 1. Runde durch einen linken Haken zu Boden mußte. Der klare Sieg brachte „Heini“ sehr viel Beifall ein. Den zweiten Kampf bestritt Koppers tags darauf in Helmstedt, wo eine brandenburgische Mannschaft gegen eine kombinierte von Helmstedt, Braunschweig und Hannover antrat. Koppers, der zu den Kombinierten gehörte, die Brandenburg 10:8 schlugen, gewann auch diesen 5 Rundenkampf gegen Wintler (Brandenburg) nach Punkten. Der Bocholter mußte für Logemann hartnäckig, der von seiner f.o.-Niederlage noch sehr hart mitgenommen war.

Den vielen Glückwünschen für den Pflegerunteroffizier Koppers schließen auch wir uns herzlich an.

Ämtliche Nachrichten.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 3. Mai 1937 wird gemäß § 8 des Flüchtlingsgesetzes vom 2. Juli 1935 zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Plan über die Abänderung der Flüchtlings-

der projektierten Ringstraßen A 15 von der Sembener Straße bis zur Nordallee; der projektierten Ringstraße B 1 von der Nordallee bis zur Siemerer Straße; der projektierten Ringstraße B 2 von der Siemerer Straße bis zur Burloer Straße förmlich festgelegt ist. Dies wird mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Flüchtlingsplan von Donnerstag, den 10. bis Donnerstag, den 17. Juni 1937, während der Dienststunden im Stadtbüroverwaltungsamt (Zimmer 45) des Verwaltungsgebäudes Ravardistraße 4 zu jedermanns Einsicht offen liegt. Bocholt, den 8. Juni 1937. Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 3. Mai 1937 wird gemäß § 8 des Flüchtlingsgesetzes vom 2. Juli 1935 zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Flüchtlingsplan für das Gelände, welches begrenzt wird von der Hofstraße — Hohenhorster Straße und der Wellingstraße, enthaltend die projektierten Ringstraßen C 12 und C 13, ferner die Flüchtlingslinie der Wellingstraße und der verlängerten Ruffstraße bis zur Einmündung in die Hohenhorster Straße, förmlich festgelegt ist. Dies wird mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Flüchtlingsplan von Donnerstag, den 10. bis Donnerstag, den 17. Juni 1937, während der Dienststunden im Stadtbüroverwaltungsamt (Zimmer 45) des Verwaltungsgebäudes Ravardistraße 4 zu jedermanns Einsicht offen liegt. Bocholt, den 8. Juni 1937. Der Oberbürgermeister.

Amstafte Liebern-Werth und Dingden.

Die im Monat Juni fällige Bürgersteuer wird erhoben: für die Gemeinde Werth am Donnerstag, dem 10. Juni, vormittags von 8.30 bis 10.30 Uhr, in der Wirtshaus Wied in Werth; für die Gemeinde Suberwied am Donnerstag, dem 10. Juni, nachmittags von 1.30 bis 5 Uhr, in der evangel. Schule; für die Gemeinde Hergebocht am Montag, dem 14. Juni, nachmittags von 3 bis 4 Uhr, in der Wirtshaus Wied in Werth; für die Gemeinde Sport am Montag, dem 14. Juni, nachmittags von 4.30 bis 6 Uhr, in der Wirtshaus Gelling; für die Gemeinde Barlo am Dienstag, dem 15. Juni, nachmittags von 3 bis 4 Uhr, in der Wirtshaus Welling; für die Gemeinden Wiemenhorst, Hemden, Soltdorf, Liebern, Lomd, Mümm und Siemerer, bis einschließend 18. Juni, vormittags von 8 bis 12.30 Uhr, im Raffenlokal zu Bocholt. In diesen Bebestimmungen kann auch die bereits am 15. Mai fällige Gemeine Grundbesitzsteuer und Hauszinssteuer unter Vorlage der Steuerzettel vom Vorjahre gezahlt werden. Bocholt, den 9. Juni 1937. Amstafte Liebern-Werth und Dingden.

Hauptausstellung: Dr. Ernst Buhle, Verantwortlich für Münster u. d. Münsterland; Dr. Fritz Rediger, beide in Münster i. W., Stellvert. d. Hauptausstellung; verantwortlich für Politik, Unterhaltung und Westdeutschland: Hermann Diebold, Gelsenkirchen-Buer; für Handel und Sport: Dr. Anton Henkel, in Dortmund; für münsterländische Sport: Rudolf Gelsenkirchen, Münster; für den Zeno-Anzeigenteil: Dr. Frick Altmeyer, Münster i. W.; Druck: Zeno-GmbH, Münster i. W. — Zur Zeit gültiger Anzeigentarife für die Verantwortlichen für den britischen Textile: Heinrich Schmitt, Bocholt i. W.; den örtlichen Anzeigenteil: Josef van Gelder, Bocholt, Verlags J. & A. Temming, Bocholt, Reichsstraße 14. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig. Durchschnittpreisliste V. 1937: Zeno-Zeitung insgesamt über 41000 enthaltend: Ahlener Volkszeitung, Ahlen, über 3100; — Allgemeine Zeitung Koesfeld, über 3500; — Borkener Zeitung, Borken, über 3100; — Bürgerblatt, Emmerich, über 1900; — Dülmener Zeitung, Dülmen, über 2000; — Hallener Zeitung, Hallen, über 1700; — Kreiszeitung, Ahaus, über 3500; — Münsterländische Volkszeitung, Rheine, über 4800; — Emaländische Tageszeitung (Lingen), Rheine, über 1050; — Neuer Emboke, Warandorf, über 2400; — Tagesblatt, Ochtrup, über 1700; — Volksblatt, Bocholt, über 6000; — Volkszeitung, Emdeetten, über 2000; — Volkszeitung, Dorsten, über 1900.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens
zeigen in großer Freude an
Tonius Stöck u. Frau Hilde
geb. Meyermann.
Beckum, den 8. Juni 1937
z. Zt. St. Anna-Haus (854)

Fisch immer frisch!
Ia Heilbutt, Rotzunge, Schellfisch, Kabeljau, Filetfisch.
Ia Matjeshering und Vollheringe.
Frisch geräucherte Bückinge, Schellfisch und Rheinaal.
Fischhalle M. Ostendaep
Osterstraße 3 Fernruf 3208

Asthmatropfen
gegen Asthma, Atemnot, Husten und Verkeimung. Wollig giftfrei. Allerneuert!
Droz. Doss, Osterstr.
Tüchtige [41241]
Maurer
gelucht.
Aug. Vallée
Münsterstr. 114.

Frattierstoffe
für Bademäntel neu eingetroffen.
Alle übrigen Badeartikel gut und preiswert bei
Wilh. Huisinkveld
Nordstraße 41 4127

Für Deine Füße!
Präservativ-Creme „Gehwol“
verhütet Wund- und Blasenläusen, Wollgelen u. Durchreiten, beugt übermäßigem Fußschweiß vor u. beseitigt Schweißgeruch.
Dose 45, 63, 90 Pfg.
Drogerie Maass, Ostersir. 25

Omnibus ab Horst-Wessel-Platz
1120 1410 1520 1820 2100
Kreuzkapelle
Jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag:
Konzert mit Tanz im Freien.
Omnibus ab Kreuzkapelle
1020 1320 1450 1745 2015

Lieber Ferdinand
wo kaufst Du Deine Drogen, Chemikalien, Farben, Verbandstoffe?
Ich kaufe alles beim alten Fach-Drogisten
August Steiner, Stern-Drogerie.
Da kauft man gut und wird preiswert und freundlich bedient, der hat auch noch alles, nur kein Geld. Er ist immer selbst anwesend und weiß Bescheid über alle Sensationen in allen Zonen.

Dürrtopp-Fahrräder
find wohl nicht die billigsten, aber von unerreichter Haltbarkeit, leicht, leichter Lauf, nicht bunt, dunkel, vornehm, das reine alte **Markenrad**, in großer Auswahl, für jeden das Richtige.
fahrrad-Rose, Nobelstr.
Qualitätshaus, (kein Kaufhaus). Wir gehen auch nicht haufieren.

Radikale Vernichtung von Ameisen, Fliegen, Kakerlaken, Heilmücken durch Rodax Freiflack
kein Zerstäuber-Präparat, kein Fliegenleim. Einfache und saubere Anwendung.
Erfolg garantiert. **Fl. 0.50 und 0.90**
Drogerie Maass, Ostersir. 25

Centralin-Balsam
reinigt und poliert sämtliche Möbel und Kinderwagen.
[41291]
Friedr. Röder, Ostersir. 31

Für die heißen Tage!
Zitronensaft, lose 500 gr. 0.55
Himbeerjelly, lose 500 gr. 0.60
Sprudelwasser, Burgwallbrunn o. Fl. 0.15
Apfelsaft o. Fl. 0.40
Apfelsaft o. Fl. 0.65
Traubensaft o. Fl. 0.85
Wermutwein, deutscher, lose vom Faß 1.70
Tarragona, lose vom Faß 1.95
Saure Drops 125 gr. 0.15
Himbeerbombons 125 gr. 0.15
Eisbombs 125 gr. 0.20
Sommermischung 125 gr. 0.23
Schokolade, bitter u. halbsüß 50 gr.-Taf. 0.12
Vollmilchschokolade 100 gr. 0.24
Rote Größe „Fronold“ Btl. nur 0.07
Götterpfote Btl. nur 0.23
Soponpulver Btl. nur 0.03
Puddingpulver Btl. nur 0.05
Otto Mess
Nordstr. 3-5 Münsterstr. 72 4117

Heute 5 Uhr Schluß
für
„Die Kleine“
V-Anzeige
Wortpreis 5 Pfg.
Uebereinschriftwort 25 Pfg.
Offerten oder Ankaufgebühr 25 Pfg.
Nutzen Sie die Gelegenheit aus, geben Sie uns den **„Kleinen“** herein.

Jetzt ist man Käse!
Holländer Käse 40% 125 g 27 Pf.
Tilsiter Käse 45% 125 g 30 Pf.
Schweizer Käse 45% 125 g 33 Pf.
Emmentaler Käse o.R. 125 g 30 Pf.
Edamer Käse 40% 125 g 27 Pf.
Limburger Käse 1 St. Rolle 45 Pf.
Harzer Rollen à 4 St. 10 Pf.
Prinz-Camembert-Käse 10 Pf.
Allerlei-Käse 1/2 Dose 45 Pf.
Kochkäse i. Ds. 10 Pf.
Kräuterkäse 10 Pf.
Alle anderen Sorten Schachtele Käse in reichlicher Auswahl
Hill
Ruf 2134

Zur Kinderkommunion!
Das beliebte, seit Jahren gebrauchte
Kommunionbüchlein
in allen Buchhandlungen zu haben.
Preis 15 Pfg.
Verlag J. & A. Temming, Bocholt.

Edelrose
das stabile und leichtlaufende
Fahrrad
extra schwer verchromt, schlagfest emailliert, mit 6 Volt-Lampe, Schloß, Gepäckträger, Pumpe und Werkzeug nur
65.- Mark.
H. Rose jr. am Capitol.

Handtaschen von 95 Pfg. an
Rinderhandtaschen von 50 Pfg. an
Regattaschen von 25 Pfg. an
Knabenholenträger von 40 Pfg. an
Friedr. Röder
Ostersir. 31. [4130] Drogerie Voss, Drogerie Klaffen.

Dr. Goebls
X Wie
Dr. Goebls
Gaus Weifal

Die Wer
X Wie im
fahren, die er
leiters der G
Aufgabenstell
vollzogen ist, a
Die umfangrei
Gänge, wobei
Verfahren he

Aus
X Das erste
das die Betrie
Güterwerte sch
Verfügung stell
weicht. In dem
lonen fallende
gehen Abteilun
Verfahren, Wor
dem Heim noch
werden.

Ein Bot
X Ein Bot
nehmen, findet
Senne II der I

Beluch
X Beluch
werden am foun
dem Industrie
Bei dieser Gele
angefahrt durc

Frei
X Frei
des Kreisleiter
der MS-Format
um sich über d
schaften unterre
verdienende Woll
platzende einm
Gegend Deutschl

Wer wir
Wie wir be
Berhandlungen
verpflichteten G
Bapf von der
worden. Am 15
Sang Rosbau

Wie wir
Sang Rosbau
geboren und er
Mutter, die ein
verierung des G
tallische Ausbild
Frankfurt a
tallische von S
Friedrich von S
In Mainz war e
hochschule und
In seiner Tätigk
als Dirigent de
einen Kana
schen Dirig
Inlande, so in d
Auslande, in S
W a r i d a u, b
berichterhatter a
ihn als einen I
Durchdringung
tallischen Verm
Dirigenten, best
außerordentlich

Ausbildung
X
Wie uns die
Provinz Westfal
des) in Münster
in den Landesfr
ein Ausbildung
schweilern. Die
Lehrjahrs minde
33. Lebensjahr
luche sind baldi
felen (Verwaltun
Landeshaus, wo
eine Gebühr von
zureichen.

Mehr
X Mehr
Wieder

Das Schöffe
tag einen Fall
über den wir a
ein Angellager
Rimmungen des
jungen Mann a
loden und nach
wollte er die Ru
Er legte Preßfr
herunter und wo

kein Erfolg!

Unt
das Re
erlesen
gent m
Im An